

(Free download) Frhlings Erwachen: Eine Kindertragdie (Reclams Universal-Bibliothek)

Frhlings Erwachen: Eine Kindertragdie (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Frank Wedekind
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #356254 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-09Erscheinungsdatum:
2012-07-09File Name: B008I48WXW | File size: 50.Mb

Von Frank Wedekind : Frhlings Erwachen: Eine Kindertragdie (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frhlings Erwachen: Eine Kindertragdie (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Frank

Wedekind: Frhlings Erwachen Von Jodel Jack Genialer Taschenrechner, kann überall mit hin genommen werden. Es liest sich sehr gut und fließend. Für das Geld auf jeden Fall schwer in Ordnung! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Damals so aktuell wie heute Von blue_corn Das Theaterstück handelt von Jugendlichen und ihren Problemen in der Schule und mit ihrer Sexualität. Es spielt im deutschen Kaiserreich und spiegelt mal komisch, mal traurig die gesellschaftliche Situation wieder: Es findet keine Aufklärung statt und die Schulzeit ist hart. Das wird den Jugendlichen Melchior, Moritz und Wendla zum Verhängnis. Man kann sich gut in die drei hineinversetzen, auch wenn man dazu Hintergrundwissen über die Epoche braucht. Sprechende Namen wie Direktor Sonnenstich der Dr. Brausepulver regen zum Schmunzeln an. Für schwierige Wörter gibt es ein Verzeichnis zum Nachschlagen am Ende des Buchs. Auch im Jahr 2015 sind die behandelten Themen (wieder) aktuell. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pubertät vor 100 Jahren - Sind Pickel die größten Probleme? Von Autorin Ob die Jugendlichen im 19. Jh. ein einfacheres Leben hatten als die pubertierende Jugend von heute? Definitiv nicht. In Wedekinds "Frhlings Erwachen" erfahren wir, wie die 14-Jährige Wendla durch fehlende Aufklärung von dem gleichaltrigen Melchior ungewollt schwanger wird. Gleichzeitig verzweifelt Melchiors Freund Moritz bei den Bemühungen, den Ansprüchen der Schule gerecht zu werden. Dies klingt nach mittelmäßiger Talkshow Szenerie, jedoch finden beide Handlungen ein tragisches Ende. Durch die altertümliche Sprache ist es zu Beginn schwer, sich in die Geschichte hineinzufinden, was allerdings später nicht mehr zum Problem wird. Im Gegenteil: Die Sprache untermalt die Zeit und man bekommt bald das gewisse "Feeling" für das damalige Leben. Mir gefällt die Aktualität des Themas und "Frhlings Erwachen" zeigt, dass es auch in Schullekturen an Spannung und Überraschungen nicht mangelt. Wedekind gelingt es, die vertriebenen Tabus und die Verklammertheit der Erwachsenen vor 100 Jahren mit einem ironischen Unterton zu kritisieren und ermöglicht der Jugend von heute, durch seine Hauptpersonen, den draufgängerischen Melchior, die naive Wendla und den hilfsbedürftigen Moritz, sich mit ihnen zu vergleichen und einen Einblick in die schwere Pubertät zu bekommen, die jene, jedoch in anderer Ausma, selbst nur zu gut kennen. Abschließend bin ich der Auffassung, dass das Buch für eine 9. Klasse perfekt geeignet ist, da es weder pornografisch, wie oft behauptet wird, noch langweilig, sondern interessant, spannend und einfach passend und aktuell für Leser in der Pubertät ist.

Kurzbeschreibung Unterm Novembermond auf dem Kirchhof, zwischen zwei Toten, zwei Opfern der Furcht vor Schande - bei diesem erstickenden Ende bleibt es in Wedekinds "Frhlings Erwachen" nicht: es erscheint der "Vermummte Herr", der den Melchior zum Leben verhelfen will, und es gelingt ihm. Er ist das Leben mit all seinen abenteuerlichen Möglichkeiten, er sagt zu Melchior: "Du lernst mich nicht kennen, ohne dich mir anzuvertrauen", und er zieht Melchior von den Gräbern fort: wenigstens für Melchior erwacht der Lebensfrhling dann doch noch, wenn auch zwischen Toten, in einer Novembernacht. Text aus Reclams Universal-Bibliothek mit Seitenzählung der gedruckten Ausgabe. Perlentaucher.de Buchnotiz zu : Die Zeit, 01.10.2003 Ein zeitloses Thema habe Frank Wedekind in seinem Erstlingswerk gewählt, findet Volker Ullrich: die Pubertät. Das um die Jahrhundertwende entstandene Schauspiel klagt schonungslos die Folgen von tabubeladenem Umgang mit Sexualität und dem unfreien Aufwachsen in den "Dressuranstalten" der repressiven wilhelminischen Zeit an. Es sterben zwei verzweifelte Jugendliche - die eine an den Folgen einer Abtreibung, der andere begeht Selbstmord, weil er sitzen geblieben ist. Wedekind lässt laut Ullrich keinen Zweifel aufkommen, dass dies als scharfe Anklage gegen die Repressionen jener Zeit zu lesen sei. Die von Wedekind eingeführten Gegenentwürfe in Form einer jungen Muse und einem "vermummten Herrn" seien dann auch das einzig menschliche an dieser von Zwängen und Prderie verbohrteten Gesellschaft, so der Ullrich fasziniert. Eine schonungslose Enthüllung dieser teilweise in "grotesker Berzeichnung" dargestellten, "verknöcherten" Erwachsenenwelt werde hier eindrucksvoll beschrieben, resümiert Ullrich begeistert. Unbedingt lesenswert und wärmstens empfohlen also für die Zeit-Schlerbibliothek. Perlentaucher Medien GmbH Pressestimmen "Endlich, endlich, endlich! Kein verzweifelt Hin- und Herpauken mehr vor der Deutsch-Klausur, keine Ohnmachtsanfälle mehr, weil man die eigene Schrift im Schulheft nicht mehr entziffern kann, den Lehrer nicht verstanden hat oder - Spa muss sein - die Hälfte des Unterrichts in der Schul-Cafeteria abgehängt hat. Reclam macht's möglich, deutlich entspannter zu lernen: 'Lektreschlüssel für Schler' heißt die neue Reihe des Verlages, in der Klassiker der deutschen Literatur genau so aufgearbeitet werden, wie man's braucht für eine Prüfung. (...) Der Lektreschlüssel ist fast zu gut, um ihn den Schlern zu verlassen. Da dürfen auch Lehrer zugreifen. Clever!" -- Generalanzeiger